

Kurzfristige Ausfälle sind ein Problem

Wie die Kreisklinik in Wörth mit unerwarteten Personal-Engpässen umgeht

Landkreis. (std) Wenn alle immer da wären, wäre alles bestens. Bloß: Irgendwer fehlt halt immer. So lässt sich die personelle Situation in der Kreisklinik Wörth zusammenfassen. Die Personalausstattung sei grundsätzlich gut, resümiert Pflegedienstleiter Helmut Zitzmann im Gespräch mit der Donau-Post. Das Problem seien unerwartete, kurzfristige Ausfälle.

Diese ungeplanten Abwesenheiten betreffen nicht nur den Pflege-sektor, weiß Klinikdirektor Martin Rederer. „Das fängt an bei den Reinigungs-kräften und geht bis zum Chefarzt.“ Ein entscheidender Faktor ist hier nach wie vor das Corona-virus, das regelmäßig Mitarbeiter in die häusliche Isolation zwingt. Einmal waren 37 Kräfte zur selben Zeit infiziert und somit abwesend, erinnert sich Rederer.

Um den Betrieb dennoch auf-rechterhalten zu können, greift die Klinik bei Bedarf auf Arbeitneh-



Kurzfristige Ausfälle belasten die Kreisklinik regelmäßig, dennoch muss der Betrieb weitergehen.

Symbolfoto: Marijan Murat/dpa

merüberlassungskräfte zurück. Es handelt sich um externe Aushilfskräfte, also Zeitarbeiter, die von speziellen Firmen vermittelt und kurzzeitig gebucht werden.

Entscheidend ist aber auch der hausinterne Zusammenhalt. Wie die Verantwortlichen betonen, seien alle Klinikmitarbeiter jederzeit bereit, füreinander einzuspringen.